



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag Trier-Saarburg

Paul Port
Zum Osterberg 41
54421 Reinsfeld

Tel. 06503 / 2552

01.06.2020

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Erstellung eines Konzepts zur Gewährleistung des Schulunterrichts in den Schulen des Kreises Trier-Saarburg im weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Trier-Saarburg stellt folgenden Antrag mit der Bitte um Aufnahme in die Tagesordnung und Beschlussfassung in der nächsten Sitzung des Kreistages am 22. Juni 2020:

Der Kreistag möge beschließen:

Die Verwaltung des Kreises Trier-Saarburg erarbeitet im Austausch mit den weiteren Entscheidungsträgern ein Konzept zur Bereitstellung der räumlichen, hygienischen und materiellen Voraussetzungen, um die Präsenzbeschulung an allen kreiseigenen Schulen nach Ablauf der Sommerferien wieder in vollem Umfang zu gewährleisten und auch bei einer erneuten Verbreitung des Virus COVID-19 durch Bereitstellung von zusätzlichen, ggfls. angemieteten, Räumen, technischen Voraussetzungen und zusätzlichen Materialien so lange wie möglich aufrechtzuerhalten.

Die Kreisverwaltung erstellt weiter - in Zusammenarbeit mit den Schulen und der ADD einen Notfallplan für den Fall einer erneut ministeriell angeordneten Schließung der Schulen, der allen Schülern die Teilnahme an einem digitalen Schulunterricht nach einheitlichen Standards unter Ausschöpfung der bestehenden technischen Möglichkeiten ermöglicht. Diese Standards legen insbesondere eine aktive Teilnahme und Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern, die einem Präsenzunterricht möglichst nahekommt, fest. Soweit erforderlich, stellt der Kreis dazu technische Voraussetzungen und Mittel zur Verfügung

Begründung:

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat am 25. Mai 2020 eine Anfrage an Herrn Landrat Schartz zur, insbesondere räumlichen Situation der Schulen des Kreises im Hinblick auf ihre Wiedereröffnung nach der Schließung im Rahmen der COVID-19-Pandemie, gestellt. Diese Anfrage wurde von Herrn Schartz in der Kreistagsitzung vom 25. Mai 2020 beantwortet. Nach den Rückmeldungen des überwiegenden Teil der Schulleiter*innen bestehen praktisch bei allen Schulen Schwierigkeiten hinsichtlich der räumlichen

Unterbringung aller Schüler unter Einhaltung der Abstandsregelungen. In der ganz überwiegenden Zahl der Kreisschulen kann für die verbleibende Zeit bis zu den Sommerferien keine vollständige Rückkehr aller Schüler*innen in den Präsenzunterricht erfolgen, obwohl dies die landesweite Regelung ab dem 8. Juni 2020 für alle Klassen vorsieht.

Gleichzeitig weisen immer mehr Institutionen und Fachleute auf die schweren psychischen und sozialen Folgen hin, die die monatelange Isolation und eingeschränkte Unterrichtserteilung für die Schüler*innen hat, so dass dringender Handlungsbedarf besteht, diese Situation umgehend zu beenden und dauerhaft zum normalen Schulalltag zurückzukehren.

In diesem Zusammenhang hat Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer am 28. Mai 2020 der Presse mitgeteilt, dass der Schulunterricht nach den Sommerferien wieder in vollem Umfang ohne besondere einschränkende Regeln stattfinden soll.

Das zuständige Ministerium hat jedoch bereits am 29. Mai 2020 in der Presse verlauten lassen, es sei Ziel „dass es im nächsten Schuljahr so viel Präsenzunterricht wie möglich gibt“. Es solle nach den Ferien flexible Lösungen geben, die zur Situation vor Ort passen. Es sei auch denkbar, dass Schulträger Räume anmieten (TV vom 29.5.2020). In die gleiche Richtung geht die Forderung des Vorsitzenden des Bundeselternbeirats vom 29.5.2020, nach den Sommerferien mehr Räumlichkeiten für den Unterricht zu organisieren, da man davon ausgehen müsse, dass auch dann weiter die Abstandsregeln gelten.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hält es nach Vorgesagtem für dringend erforderlich, ein Konzept zu entwickeln, um dem erhöhten Bedarf an zusätzlichem Raum, aber auch an weiteren digitalen und materiellen Voraussetzungen wie die Bereitstellung von Laptops u.ä, nach den Sommerferien in größtmöglichem Umfang Rechnung zu tragen.

Das erklärte Ziel dieses Konzepts ist es, den Präsenzunterricht, auch unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln, dauerhaft in vollem Umfang für alle Schüler*innen des Kreises zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, stellt der Kreis in Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden und Städten alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel und Räumlichkeiten bereit und mietet ggfls. weitere Räumlichkeiten an.

Für den Fall einer evtl. erneuten Ausbreitung der Pandemie und damit verbundenen, ministeriell angeordneten Schließung der Schulen, legt der Kreis in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gremien und Schulleiter*innen Mindeststandards für den digitalen Unterricht, die insbesondere eine aktive Teilnahme der Schüler*innen am Unterricht gewährleisten, fest und stellt die dazu erforderlichen technischen und materiellen Voraussetzungen zur Verfügung.

Wir bitten Sie, diesem Antrag zuzustimmen.



Fraktionsvorsitzender

Heike Gleißner/Martina Wehrheim

Mitglieder des Kreistages Trier-Saarburg

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen